

Initiative Leipzig+Kultur | Treffen des Sprecherkreis 21. Januar 2020 | Moritzbastei

Anwesende: Torsten Reitler, Falk Elstermann, Sophie Renz, Markus Müller, Ariane Jedlitschka

Tagesordnung

- TOP 1: Auswertung Förderrunde 1/2020 à Berichte der Fachbeiräte
- TOP 2: Vorbereitung Jahresgespräch, Teil 1 mit Skadi Jennicke à Themensammlung
- TOP 3: Info-VA des Kulturamtes zur PF am 27.02. à heutige Mail von Peter Hausdorf
- TOP 4: Vorbereitung Medien-Forum à Treff mit Claudius Nießen
- TOP 5: Organisation Sprecherkreis à Terminfindung, Vertretungsregelung
- TOP 6: Sonstiges

TOP 1: Auswertung Förderrunde 1/2020 -Bericht Fachbeiräte

Sparte Musik

- wenig Zeit zur Besprechung;
- vorgeprägte Meinungsbilder der-/diejenigen, die lang in den Fachbeiräten dabei sind;
- Kulturamt sehr hilfreich in der Meinungsbildung;
- Jonas (L+K) hat gute Prioritäten eingebracht;
- Förderungen bis 5 und darunter
- Allgemeine Kritik:
 - Kosten für Management und Koordination fehlt
 - keine Geschäftsordnung weil sich manche zu lang eingebracht haben
 - Themen bezüglich Gleichberechtigung (Antirassismus, Niedrigschwelligkeit, feministische Ansätze wurden abgewertet und Hip Hop teilweise als "sexistischer Kram" abgewertet)
 - spartenübergreifende/interdisziplinäre Projekte werden meist schlechter bewertet, weil dem Fachbeirat die "echten" Musikprojekte "stärker am Herz liegen"
 - Der Fachmitarbeiter, Herr Mehnert, geht demnächst in Rente → **Sparte Musik will vor dem Kulturamt vorsprechen**

Sparte DaKu

- Rassismus, Frauenpower sind Oldschool; Anträge wurden von den Antragssteller*innen scheinbar schlecht vorbereitet (mittlere Priorität) wurde trotzdem gefördert;
- Es gab wohl vorgefertigte Meinungen (bezüglich gewisser Träger) von den-/derjenigen Beiräte, die schon länger dabei sind;
- DaKu 2: Kabarett sind gedeckelt und NEU: werden differenziert bewertet (8.000 Euro bis 20.000 Euro | Gesamtbudget: 70.000 Euro);
- Konzeptionsförderung erstmalig (Sebastian Weber);
- Was ist mit PF-Anträgen von Gruppen, die an Institutionellen Häusern produzieren wollen? Wenn LOFFT nicht darf, dann auch kein anderes Haus → Sophie findet das nicht gerechtfertigt (LOFFT hat ein freies Produktionsbudget, andere Häuser nicht) → Definition notwendig → Aufgabe L+K?
 - **Konzeptförderung:** Es ist nicht genau definiert, was damit genau gefördert wird, hier besteht auch Widerspruch zu o.g, Problematik: Beispiel Sebastian Weber hat eigenes Budget und produziert auch am LOFFT, mietet er sich ein im LOFFT? → Raumauslastung des LOFFT als Möglichkeit?

Sparte Soziokultur

- Falk konnte diesmal noch nichts berichten. Er reicht den Bericht bis 4.2. nach.

Sparte Kulturelle Bildung

- Konkrete Fragestellungen: Sophie Renz formuliert diese an die Spartenvertreter

Sparte Literatur/Medien

- Konkrete Fragestellungen: Sophie Renz formuliert diese an die Spartenvertreter

Sparte Bildende Kunst

Sparte Genreübergreifende Kulturprojekte

TOP 2: Vorbereitung Jahresgespräch

1. Evaluierung der Fachförderrichtlinie | Themen:

- Rotationsprinzip in den Fachbeiräten durchsetzen,
- freie Projektträger mit PF an Institutionellen Häusern (mögl. pol. Entscheidung notwendig),
- Sparte Interdisziplinäres: Förderbereich existiert, aber bisher kein Fachbeirat
- Förderung von Kooperationsprojekten mit den Eigenbetrieben: Freie Szene erhält meist keine PF, da ja EB involviert sind (Beispiel mb). Die Eigenbetriebe haben dazu aber auch keine Ressourcen, Rechtliche Rahmenbedingungen sind wohl okay. Wie soll hier zukünftig verfahren werden?),
- IF/PF – Impuls Kulturpolitik) Ggf. auch Änderungen der Rahmenrichtlinie notwendig, da weitere Förderinstrumente benötigt werden – Was ist sinnvoll für die Träger und was bringt das mit sich? Dazu wurde von L+K eine AG gegründet, deren Ergebnisse in die Vorbereitung des Impulses Kulturpolitik einfließen sollen.
- Hilfreich wäre sicher, die Bedarfe der Szene (s.o.) im Gespräch mit der BfK an konkreten Beispielen zu verdeutlichen. Solche bis dahin zusammentragen.

2. Förderinstrumente IF/PF

- Papier der AG IF/PF fließt im besten Falle in die Vorbereitungen des Impuls Kulturpolitik mit ein. (siehe 2.1.)

3. Gästetaxe

- In 2020 ca. 500 T€ Zuschuss an die Leipziger Kultur möglich
- Förderung nur für überregional wirksame Träger, wie Oper, GWH u.s.w.(300 T€) In der Freien Szene nur an die großen Festivals: Jazztage, euro scene, a cappella (200 T€)
- Zielstellung dieser Förderung: Signifikante Steigerung der künstlerischen Qualität und touristischen Wirkung der Festivals. Dafür sind erheblich Aufwüchse notwendig.
- Einigung mit der BfK im Kulturrat zur Verwendung der Mittel: Der für das genannte Ziel erforderlich Aufwuchs für die 3 Festivals soll ausschließlich aus der Gästetaxe bereitgestellt werden. Der jährliche Aufwuchs für die Freie Szene in Höhe von 2,5% ist für alle anderen Antragsteller zu verwenden.

TOP 3: Info-VA des Kulturamts zur PF am 27.02.2020

- L+K schickt die Einladung in die Szene
- Falk Elstermann & Sophie Renz sind dabei

TOP 4: Vorbereitung Medienforum

- Sophie Renz fragt Claudius Nießen nochmal an, ob er seine Teilnahme am 4.2. Zusichern kann

TOP 5: Organisation Sprecher*innenkreis

- Jour fixe jeden 2. Dienstag, 9 Uhr bleibt

TOP 6: Sonstiges

- **Visitenkarte L+K:** Falk macht einen Entwurf und schickt ihn im Sprecher*innenkreis rum
- **Budget Frühjahrsrunde 2020:** Rechercheaufgabe
- **Einladung AG Kooperationen:** Sebastian Weber anfragen wie der Stand ist
- **Study Cases werden von Akteuren gesammelt und daraus Änderungen der Fachförderrichtlinie abgeleitet und dem Kulturamt vorgelegt** → an Beispielen aufzeigen, was möglich ist zwischen IF und PF und vielleicht einen Wegweiser von L+K entwickeln
 1. **Beispiel: Kooperationen EB mit der Freien Szene** - Markus Müller arbeitet dazu Probleme aus eigener Erfahrung heraus
 2. **Beispiel: Kooperationsprojekt der MB mit dem Gewandhaus** - GH stellt Musiker*innen, MB führt Regie → Projekt wurde nicht gefördert → Diese Praxis muss dringend geändert werden (siehe 2.1.)
 3. **Beispiel: Dezentrales Stadtteilkulturzentrum** → Ariane Jedlitschka recherchiert | Bisher werden solche Vorhaben nicht gefördert. Was sind die Problemstellungen? Haftung und klare Verantwortlichkeiten. Was sind Vorteile? Was sind Hemmnisse?

Nächster Termin am 4.2.2020, 9 Uhr in der MB